

Vorlage Nr.: 2025/0655

Verantwortlich: **Dez. 2**
Dienststelle: **Ordnungs- und Bürgeramt**

Handlungsschwerpunkte im Bereich Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	14.10.2025	1.2	Ö	Behandlung

Kurzfassung

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den als Anlage beigefügten Tätigkeitsbericht des Ordnungs- und Bürgeramtes für das Jahr 2024 zur Kenntnis.

Auf die Handlungsschwerpunkte im Bereich der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung beziehungsweise des Ordnungs- und Bürgeramtes insgesamt wird in einem mündlichen Vortrag näher eingegangen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

Erläuterungen

Das Ordnungs- und Bürgeramt hat den als Anlage beigefügten Bericht „Öffentliche Sicherheit und Bürgerservice 2024“ erstellt. Im vergangenen Jahr wurde der erste Tätigkeitsbericht als Nachfolger des bisherigen Sicherheitsberichts erstellt, der nun einen vollständigen Überblick über die wesentlichen Aufgaben und Herausforderungen des Ordnungs- und Bürgeramtes gibt.

Im Einzelnen kann folgender Gesamtüberblick für das Jahr 2024 über das Ordnungs- und Bürgeramt gegeben werden:

Insgesamt stellt sich die Leistungsfähigkeit der Abteilung Bürgerangelegenheiten als stabil und vergleichbar mit den vergangenen Jahren dar. Es ist festzustellen, dass im Jahr 2024 mehr Personen nach Karlsruhe zugezogen als weggezogen sind. Die meisten Anmeldungen sind zu Beginn des Wintersemesters in den Monaten September und Oktober festzustellen. Reisepässe und Personalausweise waren insbesondere vor den Ferienzeiten stark nachgefragt. Ausweisdokumente erreichten ihre Spitzenwerte in den Sommermonaten. Danach fällt die Nachfrage ab. Das Anrufvolumen im 115-Servicecenter Stadt- und Landkreis Karlsruhe ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Dies ist insbesondere auf die erhöhten Anrufrufen durch eine Umstellung in Bezug auf die Wertstofftonne im Bereich des Teams Sauberes Karlsruhe zurückzuführen. Im Juli 2024 wurde die Telefonanlage der telefonischen Bürgerdienste hochgerüstet. Hierdurch liegen für diesen Monat keine aussagefähigen Kennzahlen vor.

Im Bereich des Straßenverkehrs waren im Jahr 2024 grundsätzlich keine besonderen Auffälligkeiten zu verzeichnen. Lediglich die erhöhte Zahl von sieben Todesopfern bei Verkehrsunfällen im Vergleich zum Vorjahr (drei Todesopfer) fällt auf, ist aber für den Stadtkreis Karlsruhe grundsätzlich nicht außergewöhnlich, wenn die letzten fünf Jahre betrachtet werden. Fünf der insgesamt sieben getöteten Personen nahmen mit dem Fahrrad beziehungsweise Pedelec am Straßenverkehr teil. Zwei Radfahrende verunglückten beim Zusammenstoß mit einem anderen Fahrrad beziehungsweise Pedelec. Ein Pedelecfahrender stürzte alleinbeteiligt und zwei Pedelecfahrende kollidierten mit einem Personenkraftwagen. Darüber hinaus war eigenverschuldetes Fehlverhalten, wie zum Beispiel Rotlichtverstöße oder Fahren unter Alkoholeinfluss häufig der Grund des Unfalls, sodass hier keine Änderungen an der örtlichen Verkehrsführung vorgenommen wurden. In den Fällen, die nicht direkt auf eigenverschuldetes Fehlverhalten zurückzuführen waren, hat die Stadtverwaltung bereits die Verkehrsführung überprüft und Anpassungen vorgenommen, um weitere Unfälle zu vermeiden beziehungsweise das Risiko für weitere Unfälle zu minimieren. Im Jahr 2025 gab es bislang keine getöteten Rad- beziehungsweise Pedelecfahrenden, sodass davon auszugehen ist, dass sich der „Trend“ aus dem Vorjahr nicht fortsetzen wird.

Die Lage der Öffentlichen Sicherheit und Ordnung stellt sich aus Sicht des Ordnungs- und Bürgeramtes als stabil und vergleichbar mit den vergangenen Jahren dar. Aufgrund von technischen Problemen (Ausfalls des Einsatzprogramms) konnten keine Auswertungen für den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) erfolgen. Die Zahl der Versammlungen ist im Jahr 2024 noch einmal angestiegen. Ebenso ist die noch einmal erhöhte Erfassung von Fällen häuslicher Gewalt auffallend, wobei hier eine Erhellung des bisherigen Dunkelfeldes sehr wahrscheinlich ist.

Im Bereich des Standesamtes sind keine Auffälligkeiten für das Jahr 2024 zu verzeichnen. Im Tätigkeitsbereich der Einbürgerungsbehörde hat das in der ersten Jahreshälfte in Kraft getretene neue Staatsangehörigkeitsrecht für eine massive Arbeitszunahme und Überforderung der bestehenden Strukturen gesorgt. Entsprechende Maßnahmen wurden eingeleitet, neues Personal eingestellt und mehr Fälle als in den Vorjahren abgeschlossen. Diese organisatorischen Maßnahmen dauern fortlaufend an, das Ausmaß der tatsächlichen Veränderungen und die Fallzunahme wird vor allem im Tätigkeitsbericht des aktuellen Jahres 2025 ersichtlich werden.

Die Situation in der Ausländerbehörde im Jahr 2024 war stabil und lag auf dem Niveau der Vorjahre. Grundsätzlich nahm das Beschwerdeaufkommen weiter ab, Termine konnten sowohl kurzfristig als auch mit geplantem Vorlauf in ausreichender Quantität angeboten werden. Zu Ende des Jahres zeichnete sich ein komplexeres Verfahren bei der Antragstellung von Verpflichtungserklärungen ab, das – wie zu erwarten war – zu einer problematischen Terminalsituation zu Beginn des Jahres 2025 führte.

Im Zuständigkeitsbereich der Abteilung Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen war im Sachgebiet Lebensmittel im Berichtsjahr 2024 ein leichter Anstieg von 100 gemeldeten Lebensmittelbetrieben und damit einhergehend auch eine höhere Kontrollzahl zu verzeichnen. Ebenso stieg die Anzahl der Kontrollen aufgrund von Bürgerbeschwerden und erforderlichen Nachkontrollen an. Die steigende Tendenz von Bürgerbeschwerden setzt sich auch im laufenden Jahr 2025 fort. Zudem fällt aktuell auch ein deutlicher Anstieg von erforderlichen vorübergehenden Betriebsschließungen, zum Beispiel wegen Schädlingsbefall, auf.

Im Sachgebiet Veterinärwesen, das unter anderem mit der Überwachung von allen Tierhaltungen, privat oder gewerblich, sowie dem Tierseuchenmonitoring und der Bekämpfung von Tierseuchen betraut ist, blieb die Anzahl der Tierhaltungskontrollen über die Jahre gleich. Bei der Anzahl der Tierhaltungsverbote und Beschlagnahmen beziehungsweise Einziehungen von Tieren auf tierschutzrechtlicher Basis, war ein Anstieg der Fallzahlen zu beobachten. Auffällig ist dabei das in den letzten beiden Jahren gehäufte Vorkommen von sogenanntem „Animal Hoarding“, also von Tierhaltungen, bei denen sehr viele Tiere unter unzureichenden Bedingungen gehalten werden.